

Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Mailied (1783)

1 Der, in seiner Herlichkeit
2 Wiederkehrend, Reiz und Segen
3 Ueber Thal und Hügel streut!
4 Seine Macht verjüngt und gattet
5 Alles, was der grüne Wald,
6 Was der zarte Halm beschattet,
7 Und die laue Wog' umwallt.

8 Tanz, o Jüngling, tanz, o Schöne,
9 Die des Maies Hauch verschönt!
10 Menget Lieder ins Getöne,
11 Das die Morgenklocke tönt,
12 Ins Gesäusel junger Blätter,
13 Und der holden Nachtigall
14 Liebejauchzendes Geschmetter;
15 Und erweckt den Wiederhall.

16 Flieht der Stadt umwölkte Zinnen!
17 Hier, wo Mai und Lieb' euch ruft,
18 Athmet, schöne Städterinnen,
19 Athmet frische Maienluft!
20 Irrt mit eurem Sonnenhütchen,
21 Auf die Frühlingsflur hinaus,
22 Singt ein fröhlich Maienliedchen,
23 Pflücket einen Busenstrauß!

24 Schmückt mit Kirschenblütenzweigen
25 Euch den grünen Sonnenhut,
26 Schürzt das Röckchen, tanzet Reigen.
27 Wie die Schäferjugend thut!
28 Bienen sumsen um die Blüte,
29 Und der Westwind schwärmt sich matt,
30 Schwärmt, und haucht auf eure Hüte

31 Manches weisse Blütenblatt.

(Textopus: Mailied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8404>)